



Abend-

Zeitung.

100.

Donnerstag, am 13. Julius 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. S. Zb. Winkler (Zb. Hll.)

La mammola ed il bruco.

Favola.

„Io son la prima a nascere,“  
Dicea mammola ascosa  
Sotto l'erbetta tenera,  
„E anch' io sono odorosa,

Quando Favonio e Zeffiro  
Al cominciar d'aprile  
Spirano aurette tepide,  
Esco dal chiuso ovile

Allora io sono l'arbitra  
Della stagion novella,  
Sicura all' ombra celomi  
Di tenera mortella.

Per me del sole i fervidi  
Raggi non vibran foco:  
Che Febo mai non penetra  
In solitario loco.

La man che viene a cogliermi  
Non teme a me vicina,  
Come alla rosa turgida  
L'insidiatrice spina.

Se quell' altera è simbolo  
Di gioventù fugace,  
Io son la vera immagine  
Dell' umiltà che piace.

Come la viola porpora,  
Il bianco gelsomino,  
Io siedo in mezzo ai palpiti  
D'un seno alabastrino.

Insomma invidia portami  
La famiglia de' fiori  
Perchè son prima a cogliere  
Del pubblico i favori.“

Das Weilchen und die Raupe.

Fabel.

„Ich bin das erstgeborne Kind  
Des Frühlings,“ sprach verborgen  
In zartem Gras das Weilchen ein:  
„Woll' Dufst schon an dem Morgen.

Wenn Zephyr und Favonius  
Im Mai herniederschweben  
Und milde Lüftchen weh'n, so tritt  
Aus stillem Haus mein Leben.

Und ich bin dann die Richterin  
Der jungen Frühlingstage;  
Des Strauches Schatten sichert mich,  
Daß kühn mein Wort ich sage.

Der Sonne heißer Strahl verlegt  
Mich nimmer durch sein Feuer;  
Denn Phoebus liebt das Dunkel nicht  
Und dringt nicht durch's Gemäuer.

Die Hand, die mich zu pflücken kommt,  
Braucht nicht, wie bei der Rose,  
Vor bösen Dornen sich zu scheu'n;  
Ich bin die Dornenlose.

Zwar ist die stolze Königin  
Das Bild der flücht'gen Jugend;  
Doch ich bin das getreue Bild  
Der Demuth und der Tugend.

Wie Purpurblüthen und Jasmin,  
Wohn' ich an zartem Herzen,  
Und fühle, wie es klopft vor Lust  
Und wie es klopft vor Schmerzern.

Ja mich beneidet all' die Schaar  
Der Blumen und der Blüthen,  
Weil mir ein Plätzchen an der Brust  
Zuerst die Mägdlein bieten.“